

Lehrkräfte sollen suspendierte Schüler mit Material versorgen!?

Beitrag von „keckks“ vom 14. November 2018 20:12

Zitat von Miss Jones

also ab 14 kann das je nach Tatbestand schon "schnell" gehen (und ist bei einigen auch wirklich die einzige Möglichkeit).

Bei Jüngeren - je nachdem was denn zur Suspendierung geführt hat - Jugendpsychiatrie?

Mal ehrlich... Bis es wirklich zu einer Suspendierung kommt... da passieren doch genügend Dinge vorher, da sollte sowieso schon längst das JA dran sein, denn die Ursachen für solches sozial unverträgliches Verhalten liegt ja idR zu Hause bzw resultiert aus nicht erfolgter Erziehung...

Das Jugendamt ist meist völlig, wirklich völlig überlastet. Wenn da nicht massive Kindwohlgefährdung offensichtlich vorliegt, machen die gerne erstmal sehr lange gar nichts. Teils sind sie auch seit Jahren in Familien drin, das ändert dann auch nichts an der Tatsache, dass deren Kinder weiter auffällig sind und Schulstrafen anhäufen/Wanderpokale werden. Gibt es an so gut wie jedem Stadtgymnasium, und an denen auf dem Land vermutlich auch.

Stationäre KJP hat endlose (!) Wartelisten, und da kommt man sicher nicht drauf, nur weil man von zwei Schulen geflogen ist. Die sind voll bis oben hin mit Kindern, die mehrfach versucht haben, sich umzubringen, gar nicht beschulbar sind (sowas wie "zieht sich ständig aus bei normalen IQ", "wird ständig tätlich in lebensgefährlicher Weise" usw.), Psychosen haben etc. So einfach ist das alles nicht. Es gibt Schulpflicht. Hausverbot kann helfen, aber das wird eine kluge Schulleitung nicht inflationär verhängen. Bei uns holen solche Kandidaten (Gymnasium 5-12) morgens täglich ihre Aufgaben ab, bei den Kleinen macht das Mama oder auch keiner, und das war's dann. Aufgaben sind die AB der Klasse bzw. Aufgaben im Lehrbuch/Arbeitsheft, Bearbeitung ist Pflicht. Warum man das alles benoten sollte, ist mir schleierhaft.